

WAS IST EINE BHS-DIPLOMARBEIT

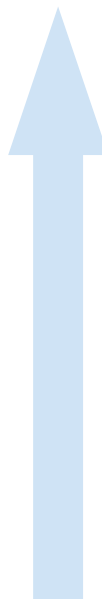
Die Diplomarbeit in der Berufsbildung ...

- ist ein abschließender Leistungsnachweis über den gesamten Ausbildungsweg an einer berufsbildenden höheren Schule.
- fördert durch die Bearbeitung einer konkreten Problemlösung bzw. Themenstellung im Team u.a. den Aufbau von personalen und sozialen Kompetenzen.
- bietet die Möglichkeit, berufsspezifische Denkweisen und erworbene Kompetenzen sichtbar zu machen.
- ist praxisorientiert und zeigt den Berufsfeldbezug* in unterschiedlichsten Realisierungsformen.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZUR VWA?

Eine VWA wurde in der Regel als Einzelarbeit geschrieben, während eine BHS-Diplomarbeit im Team entsteht (Ausnahme Kolleg). Im Unterschied zur VWA beinhaltet eine BHS-Diplomarbeit *verpflichtend* einen praktischen Teil. Die BHS-Diplomarbeit ist Teil der beruflichen Qualifikation und hat deshalb auch ihren Schwerpunkt auf Berufsqualifikation und die Anwendung von Wissen in der Praxis.

In der Internationalen Einstufung entspricht eine BHS-Diplomarbeit dem Abschlussniveau des "**short-cycle tertiary education**". Dies wird auch durch die Verortung in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU) und durch den Vergleich im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) bestätigt.



8	<i>PhD</i>
7	<i>Master</i>
6	<i>Bachelor</i>
5	<i>BHS-Reifeprüfung und Diplom</i>
4	<i>Lehrabschlüsse, BRP, AHS-Reifeprüfung</i>
3	<i>Hauswirtschaftsschule, Fachschule</i>
2	<i>Mittelschule, Polytechnische Schule</i>
1	

WORAUF KOMMT ES AN?

Besonderes Gewicht erhalten im Prozess die **Selbstorganisationsfähigkeit**, das erfolgreiche **Zusammenarbeiten im Team**, sowie die **(vor)wissenschaftliche Redlichkeit** in der Auseinandersetzung mit dem selbst gewählten Themengebiet.

Wissenschaftliche Redlichkeit:

Gründliche Recherche, Qualität von Quellen, ausreichend Quellen, Vielfalt der Quellen (z.B. nicht nur online Quellen), Aktualität der Quellen, korrekte Zitierweise, vermeiden von Plagiatsfällen

Projektarbeit als Team & Selbstorganisation:

Möglichst eigenständige Arbeitsweise als Team, selbständiges Erstellen eines Zeitplans mit Meilensteinen und festgelegten Terminen (Häufigkeit der Besprechungen, Termine für die Abgabe von Probekapiteln etc.), Vereinbarungen für die Zusammenarbeit und den Fall von Regelverletzungen treffen; Informationen über inhaltlich-formale Richtlinien, Beurteilungskriterien (Homepage) selbständig einholen, Verlässlichkeit beim Einhalten von Terminen im Team und mit der Betreuungslehrperson. Im gesamten Schreibprozess: Kontinuierliche Absprache untereinander (auch inhaltlich!), keine inhaltlichen Wiederholungen, Verweise in den Kapiteln auf Abschnitte anderer Teammitglieder (z.B: *siehe auch Kapitel 3.5.4 Anna Adam oder wie bereits in Kapitel 2.1 von Berta Brumm erwähnt ...*)

BERUFSFELDBEZUG

Nicht jede Diplomarbeit muss direkt mit dem Kindergarten zu tun haben. „Berufsfeldbezug“ meint, dass alle (!) im Ausbildungskanon vorkommenden Inhalte einen solchen Bezug darstellen. Anders formuliert heißt das: Jede Fragestellung, die mit einem Bereich, der in der Ausbildung vorkommt, zu tun hat, ist zulässig.

BERUFSFELDBEZUG: Der Berufsfeldbezug schließt ALLE Unterrichtsfächer ein und umfasst (...) allgemeine berufsrelevante Kompetenzen, spezielle berufsrelevante Kompetenzen und die Persönlichkeitsbildung zur Darlegung der Berufsfähigkeit (...). Demzufolge ist der Berufsfeldbezug als berufsbezogene QUERSCHNITTSTHEMATIK über alle Unterrichtsgegenstände zu legen. Der Berufsfeldbezug ist weder an bestimmte didaktische Methoden oder Konzepte noch an eine konkrete Umsetzung im Praxisfeld gebunden! Die Diplomarbeit wird jeweils von der Methodik des gewählten Fachbereichs geleitet.

Quelle: <https://www.diplomarbeiten-bbs.at/diplomarbeit/diplomarbeit-der-berufsbildung>, [07.07.2026, 08:56 Uhr]

FORM DER ARBEIT

- Der Leitfaden zum Zitieren auf der Schulhomepage ist verbindlich zu verwenden.
- Formale Vorgaben (Homepage) sind ebenfalls verbindlich zu verwenden.
(www.bafep-salzburg.at Downloads/Links zu finden!)
- Durchgängig gendergerechte Schreibweise verwenden.
- Einzelleistungen müssen erkennbar sein (lt. Vorlage & im Inhaltsverzeichnis)
- Umfang: 20-25 Seiten Fließtext pro Kandidat/in (ACHTUNG! Die Seitenzählung beginnt NACH dem Inhaltsverzeichnis)
- Abgabe: 2 gebundene Exemplare (Seiten sollten verbunden sein, keine teure Buchbindung notwendig). Kolleg: plus einmal in digitaler Form (auf CD-ROM oder Stick als PDF-Datei) • Arbeitsaufwand/ Zeitausmaß ca. 150-200 Arbeitsstunden (laut Handreichung)

PRAKTISCHER TEIL

Jede BHS-Diplomarbeit braucht einen praktischen Teil. Dieser muss – entgegen hartnäckigen Gerüchten – **nicht** empirisch (Fragebogen, Beobachtung, Interview...) sein. Er **KANN** empirisch (= erfahrungswissenschaftlich) sein, es gibt daneben aber unzählige andere Möglichkeiten, wie ein praktischer Teil aussehen kann. **Was als praktischer Teil für die jeweilige Arbeit geeignet ist, ist abhängig von der Fragestellung!** Die Fragestellung **BESTIMMT** also den praktischen Teil.

Beispiel 1:

In der Fragestellung enthalten: Wie kann Medienkompetenz im Kindergarten gefördert werden?

Prakt. Teil: Entwicklung einer fertig ausgearbeiteten Medienwerkstatt mit Materialien, Ablaufplänen und Arbeitsblättern.

Beispiel 2:

In der Fragestellung enthalten: Wie kann die Feinmotorik von Vorschulkindern spielerisch gefördert werden?

Prakt. Teil: Erstellung einer Materialbox mit 30 Förderideen und einer pädagogischen Anleitung.

PROTOKOLL

- Jede Schülerin/jeder Schüler führt ein Protokoll zum laufenden Arbeitsprozess und Arbeitsfortschritt (Beginn nach der Zuteilungskonferenz); dieses wird der Diplomarbeit (lose) beigelegt. Das Protokoll führt alle verwendeten Hilfsmittel (KI) an.
- Jede Lehrkraft schreibt eine Begleitprotokoll zur Dokumentation des Arbeitsprozesses für JEDES Teammitglied (§9 Abs.2 Prüfungsordnung BHS); dieses wird ebenfalls der Diplomarbeit beigelegt

BETREUUNG (schulinterne Beschlüsse)

- 3-5 Schüler*innen pro DA (Einzelarbeiten im Kolleg, ja – in der fünfjährigen Form ist Teamarbeit vorgesehen)
- Pro Lehrkraft werden max. 6 Kandidat*innen betreut
- Besprechungen sind außerhalb der Unterrichtszeit der Lehrkraft und Schüler*innen abzuhalten
- Leseprobe korrigieren: **Genaue Korrektur einer Leseprobe von max. 3 Seiten**
- Besprechungen im Durchschnitt ca. einmal im Monat (entsprechend der Arbeitsphase)
- Korrektur der Diplomarbeit mit Unterstützung des Korrekturrasters der BAfEP Salzburg

AUFGABEN DER BETREUUNGSLEHRPERSON

- Unterstützung bei der Entwicklung der Fragestellung (eine pro Diplomarbeit)
- Literaturtipps
- Anlegen des Themas in der Datenbank (ABA-Portal) und Freigabe des Themas
- Kontinuierliche Beobachtung des Arbeitsfortschritts
- Betreuung bzgl. Aufbau der Arbeit, Arbeitsmethodik, Struktur und Schwerpunktsetzung
- Selbstorganisation zulassen und fördern (!)
- Allgemeine organisatorische (!) Vorbereitung auf Präsentation und Diskussion (wichtig: keine inhaltlichen Absprachen)
- Im Laufe der Erstellung wird eine Leseprobe jeder Schülerin/jedes Schülers korrigiert, um Rückmeldung zu geben bzw. einen Lerneffekt anzubahnen (3 Seiten) → Entsprechend vor dem Drucken: Kontrolle der Arbeit im Hinblick auf Vollständigkeit, Beantwortung der Forschungsfrage, Schlussfolgerung

ZITIEREN, KI UND PLAGIAT

Die im Zitierleitfaden beschriebene Zitierweise ist für die Schülerinnen und Schüler der BAfEP Salzburg verbindlich. Dies bedeutet aber nicht, dass die vorgegebene Zitierweise universell „richtig“ ist, es gibt viele Zitierweisen. Im Rahmen der Diplomarbeit stellen die Diplomand:innen unter Beweis, dass sie sich an vorgegebene Zitierregeln halten können und diese durchgängig in ihrer Arbeit anzuwenden in der Lage sind. Die Verwendung von KI, um die Diplomarbeit schreiben zu lassen, ist nicht erlaubt (Täuschungsversuch, Plagiat)!

BEURTEILUNG

- Ein Beurteilungsraster (siehe Downloads Homepage) liegt vor. Er ist von der betreuenden Lehrkraft zu verwenden und dient den Schüler*innen als Orientierung.
- Die endgültige Bewertung wird erst nach der Präsentation und Diskussion festgelegt, d.h. keine Bekanntgabe des vorläufigen Notenvorschlags!
- Bei negativer Beurteilung: Wiederholung der abschließenden Arbeit (mit neuem Ersatzthema!)
- Präsentation und Diskussion erhalten durch den erlaubten Einsatz von KI mehr Gewicht als bislang

Wichtig: Seit 2025 wurde bei der Gewichtung in der Beurteilung der Schwerpunkt vom Produkt Diplomarbeit hin zum Prozess, vor allem aber den Bereichen „Präsentation“ und – am wichtigsten – „Diskussion“ verschoben. Neu ist seither auch, dass bei der Diskussion definitiv inhaltliche Fragen sowie Fragen zur Methodik gestellt werden.

RELEVANZ IN DER BEURTEILUNG



Hinweis:

Gesammelte Grundlageninfos / FAQs befinden sich im Dokument „Zitieren...“ auf Seite 10 und 11!